



Elektrizitäts- und Wärmeerzeugung der Kraftwerke der allgemeinen Versorgung im Mai 2008

Vorbemerkungen

Rechtsgrundlage

Gesetz über Energiestatistik (EnStatG) vom 26. Juli 2002 (BGBl. I S. 2867), geändert durch Artikel 107 der Verordnung vom 25. November 2003 (BGBl. I S. 2304), zuletzt geändert durch Artikel 142 der Verordnung vom 31. Oktober 2006 (BGBl. S. 2407), in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246). Erhoben werden die Tatbestände zu § 3 Abs. 1 Nr. 2 EnStatG.

Berichtskreis

Meldepflichtig sind Stromerzeugungsanlagen (Kraftwerke) der allgemeinen Versorgung, die in Rheinland-Pfalz ihren Sitz haben und im Allgemeinen eine Engpassleistung von 1 MW und mehr ausweisen.

Nicht dazu zählt die Stromerzeugung der Industriekraftwerke für den Eigenbedarf und die Kleinanlagen von sonstigen Betreibern.

Definitionen

Engpassleistung: Die Engpassleistung einer Erzeugungseinheit jeweils am 3. Mittwoch des Berichtsmonats ist diejenige Dauerleistung, die unter Normalbedingungen erreichbar ist. Sie ist durch den leistungsschwächsten Anlagenteil (Engpass) begrenzt, wird durch Messungen ermittelt und auf Normalbedingungen umgerechnet. Bei einer längerfristigen Veränderung (z. B. Änderungen an Einzelaggregaten, Alterseinflüsse) ist die Engpassleistung entsprechend den neuen Verhältnissen zu bestimmen. Kurzfristig nicht einsatzfähige Anlagenteile mindern die Engpassleistung nicht.

Bruttostromerzeugung: In einer bestimmten Zeitspanne erzeugte elektrische Arbeit.

Nettostromerzeugung: Bruttoerzeugung vermindert um den Kraftwerkseigen- und Pumpstromverbrauch.

Kraftwerk: Das ist eine Anlage, die dazu bestimmt ist, durch Energieumwandlung elektrische Energie zu erzeugen. Nach Art der Energieumwandlung im Kraftwerk unterscheidet man z. B. Wasser-, Wind-, Solar-, Brennstoffzellen- oder Wärmekraftwerke (einschl. Geothermie). Bei Wärmekraftwerken (einschl. BHKW) wird nach fossiler, nuklearer und erneuerbarer Brennstoffbasis und schließlich nach den einzelnen Brennstoffen, z. B. Steinkohle, Braunkohle, Heizöl, Gas, Uran/Thorium oder brennbare Abfälle differenziert.

Ein Kraftwerk kann aus mehreren Erzeugungseinheiten bestehen, z. B. Kraftwerksblock, Sammelschienen-Kraftwerk, GuD-Anlage, Maschinensatz eines Wasserkraftwerks, Brennstoffzellenstapel, Solarmodul. Für Erzeugungseinheiten mit einer Engpassleistung kleiner 1 MW können die Angaben zusammengefasst werden.

Energieträger: Energieträger sind Güter, aus denen Energie freigesetzt werden kann. Primärenergieträger stehen direkt in der Natur zur Verfügung, wie z.B. Erdöl, Erdgas, Kohle oder die potenzielle Energie der Wasserkraft und des Windes. Sekundärenergieträger, wie Briketts, Koks oder Elektrizität, entstehen aus Energieumwandlungsprozessen.

Kraftwerkseigenverbrauch: Elektrische Arbeit, die in den Neben- und Hilfsanlagen verbraucht wird, einschließlich der Verluste der Maschinentransformatoren.

Nettowärmeerzeugung: Ist die von einem Heizkraftwerk an ein Netz oder einen Produktionsprozess abgegebene und gemessene Wärme. Sie setzt sich zusammen aus der Enthalpie des Vorlaufes abzüglich der Enthalpien des Rücklaufes und des Zusatzwassers. Damit wird indirekt die über die Antriebsenergie der Fernwärme-Umwälzpumpen zugeführte Energie miterfasst.

Abkürzungen

MW Megawatt
MWh Megawattstunde
GJ Gigajoule

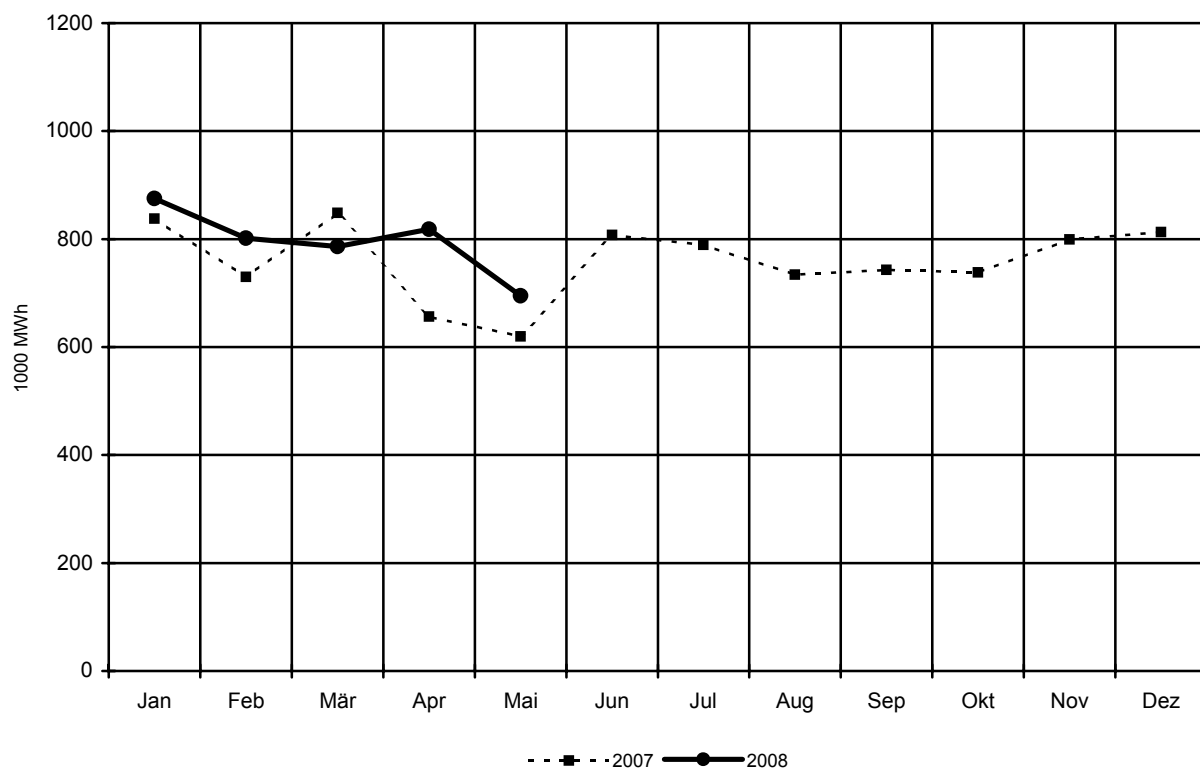
Zeichenerklärung

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau Null)
- r berichtigte Zahl
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

1. Stromerzeugung der Kraftwerke der allgemeinen Versorgung

Energieträger	Mai 2008	April 2008	Mai 2007	Veränderung gegenüber dem		Januar bis Mai		
				Vor- monat	Vorjahres- monat	2007	2008	Verände- rung
	MWh			%		MWh		%
Bruttostromerzeugung	713 158	832 678	632 740	-14,4	12,7	3 766 620	4 054 239	7,6
Kraftwerkseigenverbrauch	17 686	14 959	13 476	18,2	31,2	75 401	78 344	3,9
Nettostromerzeugung	695 472	817 719	619 264	-14,9	12,3	3 691 219	3 975 896	7,7
darunter								
Wasserkraft	81 232	137 627	73 740	-41,0	10,2	514 261	575 479	11,9
Windenergie	1 287	1 676	3 279	-23,2	-60,8	19 298	12 996	-32,7
Steinkohle	2 208	5 065	2 649	-56,4	-16,6	23 245	24 891	7,1
Erdgas	564 949	636 596	507 230	-11,3	11,4	2 940 575	3 159 641	7,4
Abfall	8 235	5 694	-	44,6	x	21 340	31 804	49,0
feste biogene Stoffe	20 635	18 134	18 435	13,8	11,9	79 209	77 771	-1,8
Dampf, Gasdruck	15 669	11 828	13 860	32,5	13,1	92 714	89 687	-3,3

Nettostromerzeugung der Kraftwerke der allgemeinen Versorgung
2007 und 2008 nach Monaten



2. Nettowärmeerzeugung der Kraftwerke der allgemeinen Versorgung

Energieträger	Mai 2008	April 2008	Mai 2007	Veränderung gegenüber dem		Januar bis Mai		
				Vor- monat	Vorjahres- monat	2007	2008	Verände- rung
	MWh			%		MWh		%
Insgesamt	424 570	475 950	364 127	-10,8	16,6	2 154 300	2 530 977	17,5
darunter								
Steinkohle	7 494	19 239	8 993	-61,0	-16,7	82 419	94 264	14,4
Erdgas	401 385	436 605	342 526	-8,1	17,2	1 955 419	2 310 290	18,1
feste biogene Stoffe	6 048	6 295	5 244	-3,9	15,3	44 874	45 877	2,2
Abfall	333	617	-	-46,0	x	2 929	3 131	6,9
Dampf	9 310	13 194	7 238	-29,4	28,6	67 100	76 864	14,6

3. Brennstoffeinsatz für die Elektrizitäts- und Wärmeerzeugung der Kraftwerke der allgemeinen Versorgung

Energieträger	Mai 2008	April 2008	Mai 2007	Veränderung gegenüber dem		Januar bis Mai		
				Vor- monat	Vorjahres- monat	2007	2008	Verände- rung
	GJ			%		GJ		%
Insgesamt	5 345 158	5 659 467	4 608 194	-5,6	16,0	26 577 806	28 635 080	7,7
darunter								
Steinkohle	42 985	95 094	49 726	-54,8	-13,6	435 247	468 029	7,5
Erdgas	4 572 842	4 953 566	4 109 289	-7,7	11,3	23 168 568	24 969 903	7,8
feste biogene Stoffe	316 859	275 165	279 662	15,2	13,3	1 326 228	1 263 897	-4,7
Abfall	159 986	149 893	-	6,7	x	603 880	763 194	26,4
Dampf	252 486	185 724	168 860	35,9	49,5	1 035 783	1 165 665	12,5

Nettowärmeerzeugung der Kraftwerke der allgemeinen Versorgung
2007 und 2008 nach Monaten

